



## **Freie Wähler Fraktion Markgröningen-Unterriexingen im Gemeinderat Markgröningen**

### **Haushaltsplan 2023**

#### **Rede von Matthias Reutter am 31. Januar 2023**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hübner,  
sehr geehrter Herr Schmelzer,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister – eine Zäsur hat Markgröningen erlebt – ein neuer Bürgermeister. Zu Beginn dieser ersten HH-Rede in Ihrer Amtszeit – Herzlich Willkommen, Herr Bürgermeister Hübner, in unserer Stadt, verbunden mit dem Wunsch, auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen für unsere Stadt Markgröningen.**

Wir sind optimistisch in das Jahr 2022 gestartet. Nach all den Entbehrungen während der Corona-Pandemie – kein Schäferlauf 2020 & 2021– hatte sich Ende des Jahres 2021 ein hoffnungsvoller Ausblick für die kommende allgemeine und wirtschaftliche Entwicklung abgezeichnet. Die Wirtschaftsinstitute hatten für 2022 ein Wirtschaftswachstum von vier bis fünf Prozent prognostiziert. Doch dieser erhoffte Wirtschaftsaufschwung wurde Ende Februar zunichtegemacht.

Der 24. Februar wird als Zeitenwende in Europa dargestellt. An diesem Tag überfielen russische Streitkräfte die Ukraine und seitdem verfolgen wir mit Entsetzen das Kriegsgeschehen in Europa. Bilder von Bombenkratern, zerstörten Gebäuden, verletzten oder gar getöteten Menschen haben sich tief in unser Gedächtnis gebrannt. Dieser Tag hat uns gelehrt, dass **Frieden und Sicherheit** innerhalb Europas nicht selbstverständlich sind. Auch wurde uns deutlich die Abhängigkeit von russischem Gas vor Augen geführt. Die Inflationsrate wurde dadurch in Spitzenzeiten auf 10 Prozent angeheizt. Dies birngt sozialen Sprengstoff innerhalb unserer Gesellschaft. Und auch die Unternehmen stehen vor existenziellen Fragen, denn die anhaltenden Lieferkettenprobleme, die Energie- und Rohstoffknappheit als auch die explodierenden Preise bremsen die wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Pandemie deutlich aus bis hin zu einer Rezession.

Verbunden mit dem Krieg in der Ukraine kam es zu einem enormen Anstieg der Flüchtlingszahlen. In den Landkreis Ludwigsburg kamen in den Jahren 2015 und 2016 zusammen weniger Flüchtlinge als im Jahr 2022. Dies stellt die Gesellschaft die Kommunen – wie auch die Stadt Markgröningen – vor unglaubliche Herausforderungen. Es wurde enorm viel von der Stadtverwaltung, dem Arbeitskreis Asyl und vielen Privatleuten geleistet, um dies zu bewältigen. Es war nur möglich, da

zum Glück viele Ukraine-Flüchtlingen privat, oder in privat vermieteten Wohnungen untergekommen sind. Deshalb konnte die Belegung einer Halle in der Stadt bisher abgewendet werden. Die Freien Wähler halten die Gedanken, die Stadthalle im äußersten „Notfall“ auf unbestimmte Zeit zu belegen, für keine guten Überlegungen. Da die Stadthalle in Markgröningen und die Gemeindehalle in Unterriexingen enorm wichtig für das gesellschaftliche Leben in der Stadt sind. Da sollte es offene Gespräche mit den Bürgern geben, was wir alle gemeinsam tun müssen, um Belegungen zu umgehen. Die Belegung der Stadthalle in Asperg ist zeitlich befristet, bis dort der neue Kindergarten fertiggestellt ist und dann das Containergebäude für die Flüchtlingsunterbringung genutzt werden kann. Außerdem fallen bei der Unterbringung in einer Halle in der Regel besonders hohe Kosten an. Deshalb die dringende Bitte Alternativen zur Stadthallennutzung zu suchen.

## **Bildung und Betreuung**

Das Thema „Kindergartenplätze“ steht nach wie vor ganz oben auf der To do Liste. Bisher sind nicht wirklich viel Plätze dazugekommen, gerade mal der Naturkindergarten in Unterriexingen. Zum Glück wird der mehrgruppige Kindergarten Nonnenpfad in Unterriexingen bald fertiggestellt und sorgt dann für Entlastung. Wir hoffen, dass die Bedarfszahlen für die Kindergartenplätze der Stadtverwaltung für Unterriexingen passen, der Naturkindergarten in Unterriexingen ist ja bisher noch nicht ausgelastet. Unverständlicherweise (oder leider) bleiben diese Plätze ungenutzt trotz Bedarf und Wartelisten. Auch durch die zunehmenden Flüchtlingszahlen steigt der Bedarf an Kindergartenplätzen.

Für Markgröningen kann hoffentlich bald der Standort bei der Stadthalle am Benzberg umgesetzt werden.

Die Veränderungen in der Schullandschaft stellen uns nach wie vor, vor große Herausforderungen. Unsere Realschule platzt **weiterhin** aus allen Nähten, wir erwarten von der Schulleitung des Gymnasiums, die Situation in der Realschule nach Kräften zu unterstützen, damit räumlich und im Rahmen einer konstruktiven Zusammenarbeit die Realschüler in Markgröningen Platz finden. Mittlerweise gab es Gespräche zum Thema Schülerlenkung, dies war höchste Zeit. Besten Dank an die Verantwortlichen, dass das Thema jetzt angegangen wird. Sicherlich ist der Ausgang offen. Wir danken der Verwaltung für den durchgeführten vor Ort Termin im Bildungszentrum, im vergangenen Jahr. Leider gab es immer noch nicht beseitigte Baumängel. Wir hoffen, diese konnten nun endlich bearbeitet und ausgebessert werden.

## **Markgröninger Mobilität**

Für einige Unruhe in der Stadt sorgen die Fahrradabstellplätze. Die Meinungen: zu viele Ständer und oft noch am falschen Platz. Geben wir den Abstellplätzen eine Chance, dass diese von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen werden. Ziel war die Förderung des Fahrradverkehrs und die sichere, abschließbare Abstellmöglichkeit. Es gibt sicher auch berechtigte Kritik an der Umsetzung. Beispielsweise die 10 Fahrradständer beim Marktbrunnengässle sind sehr viel. Die Nutzung wird sich zeigen.

Sehr erfreulich ist das konstruktive Vorankommen bei der Stadtbahn. Das Dreigestirn in Ludwigsburg mit Landrat, Oberbürgermeister und Geschäftsführer leistet gute Arbeit. Es geht voran, jetzt mit dem Namen LUCIE!

**Die „Vollbremsung“ bei der B10 Umfahrung Enzweihingen** und damit auch der weitere Ausbau ist bitter. Denn eine ausgebaute B10 würde Markgröningen – vor allem – Unterriexingen nutzen. Es fahren sehr viele Pendler durch die Stadt, weil es schneller ist, als über die B10. Das Navigationsgerät weist leider den Weg über Markgröningen und Unterriexingen in den Stromberg und.... Eine unerträgliche Situation an der Hauptstraße in Unterriexingen und in allen Durchgangsstraßen in Markgröningen.

Immer noch sehen wir keine Schilder in Markgröningen, wie in anderen Gemeinden, Städten und Großstädten, welche die Beschränkung auf 40 Kilometer in den Durchfahrtsstraßen vorschreiben. Da haben wir im vergangenen Jahr vergeblich auf die Stadtverwaltung gehofft!

Neben dem Thema „Tempo 40“ müssen wir weitere Themen beim Lärmschutz in unseren Durchgangsstraßen angehen. Dazu hatten wir März 2022 einen Antrag gestellt und hatten dies bereits an der HH Rede zum HH2021 thematisiert.

Zitat daraus:

*„Vor ein paar Jahren wurde die Bahnhofstrasse komplett neu gemacht, dafür hatten wir uns alle zusammen eingesetzt. Dieser Schritt war überfällig. Da wir wissen, dass es etliche Jahre dauert bis es soweit ist, müssen wir uns rechtzeitig mit den zuständigen Behörden / Straßenbauträgern in Verbindung setzen, um die weiteren „Haupt- und Durchgangsstraßen“ zu planen. Besonders die Münchinger Straße als auch die Grabenstraße werden zunehmend schlechter, aber auch die Möglinger Straße und die Unterriexinger Straße kommen in die Jahre. Jedes Schlagloch und jeder abgesenkte Gullideckel bedeutet unnötigen Lärm für die Anwohner.“*

Der Antrag soll dazu dienen, dass das Thema angestoßen wird und die weitere Vorgehensweise beraten wird.

Der Parkdruck in vielen Straßen hat in den letzten Jahren extrem zugenommen und ist teilweise unzumutbar. Dies hat zur Folge, dass oft im Kreuzungsbereich oder auch vor privaten Ausfahrten, entgegen den Vorschriften, geparkt wird. Wir sollten deshalb eine Quartiersgarage ernsthaft prüfen. Auch wenn eine Umsetzung momentan finanziell schwer vorstellbar ist, sollten wir zumindest auf dem Grundstücksmarkt tätig werden, sobald ein geeignetes Grundstück für eine Quartiersgarage passt.

## **Projekte und Finanzen**

Die Finanzen in Markgröningen sind extrem angespannt. Wir danken Ihnen, Herr Bürgermeister, für die ehrliche Einschätzung in Ihre ersten HH-Rede. Man hat manchmal den Eindruck in Markgröningen werden die Projekte besonders teuer und dauern besonders lang. Aktuelles Beispiel der Kita-Bau in Unterriexingen. Der Kämmerer schiebt dies dem Gemeinderat immer wieder gerne zu, wie auch wieder in der letzten HH-Rede. Das ist zu kurz gedacht. Wir stellen immer wieder fest, dass die Vorlagen und der Informationsfluss unzureichend sind.

Herr Bürgermeister, Ihr Vorschlag, im Frühjahr 2023 sich über die Einnahmesituation der Stadt – sprich Steuern – zu unterhalten finden wir gut. Wir können nachvollziehen, dass Anpassungen nach oben notwendig sind, aber dies muss gut begründet werden. Ihre HH-Rede war der Anfang. Wer bei den Einnahmen erhöht, muss auch über Ausgaben nachdenken, und zwar gründlich.

## **ISEK Leitbild (Integriertes Stadtentwicklungskonzept)**

Ein Leitbild für die Stadt war ihr Wunsch, Herr Bürgermeister, dies ist Ihnen sehr wichtig. Sie wollen durch die Erarbeitung eines solchen, die Stadt mit den dann folgenden Entscheidungen voranbringen. Der Gemeinderat hat zugestimmt und sich darauf eingelassen, auch wenn der Geldbetrag etwas schmerzt. Wir setzen mit Ihnen darauf, dass aus dem Leitbild sich gute Maßnahmen für die Stadt ergeben.

## **Soziales Miteinander in der Stadt**

An der letzten Sitzung des Verwaltungsausschuss (VA) Mitte Januar gab es die Jahresberichte vom Jugendhaus, der Schulsozialarbeit und von unserer Musikschule. Wichtige und gute Einrichtungen in unserer Stadt. Laut dem Bericht des Jugendhauses ist der Kontakt während Corona zu einigen Jugendlichen abgebrochen. Ein Thema was wir dringend im Auge behalten und bei Bedarf frühzeitig reagieren müssen. Der Großteil der Kinder und Jugendlichen verbringen ihre Freizeitgestaltung in unseren Sport- und Musikvereinen oder der Jugendfeuerwehr. Ein unmessbarer Beitrag für unsere Stadt. Die Vereinsförderung für die Jugendarbeit soll und muss neu aufgestellt werden. Momentan wird dies bei der Verwaltung vorbereitet. Wir können heute schon sagen, dass die Freie Wähler Fraktion die neue Vereinsförderung für die Jugendarbeit unterstützen würde. Aber für unsere Vereine ist ein Geldzuschuss nicht alles, es bedarf auch bei verschiedenen Themen unbürokratische und schnelle Unterstützung durch die Stadt. Hierzu geben wir gerne mal ein Lob weiter. Die Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement beim Thema Hallenbelegung für die Vereine etc. hat sich deutlich verbessert und wollen wir explizit loben.

Im vergangenen Jahr konnte der Schäferlauf wieder gefeiert werden, es hat uns alle sehr gefreut und gefallen. Auch viele andere Feste, wie das Musikfest, die Sportwoche, das Kirchenjubiläum mit Festveranstaltung, Kirchplatzfest und Festgottesdienst mit dem Bischoff, aber auch die Musikantenlaube in Unterriexingen, Weinprobe TSV, Stadtführungen und viele andere, das hat uns allen und unseren Besuchern gutgetan. Wir sind sehr dankbar für das hohe Engagement bei den Vereinen, bei den Festen für das Miteinander.

## **Wohn- und Gewerbeentwicklung**

Das Interkommunale Gewerbegebiet auf der Gemarkung Schwieberdingen wird konkret. Herr Bürgermeister, wir hoffen, wie Sie, auf eine baldige Realisierung und auf Arbeitsplätze und Steuereinnahmen.

Der Wohnungsbau liegt in der Stadt seit Jahren fast „brach“. Wir sehen noch nicht, dass es im Gebiet der Ziegelei bald los geht. Wir hoffen es zwar, aber da tut sich seit Jahren wenig bis nix. „Innen vor Außen“ (Nachverdichtung) dazu haben wir zurzeit einige Projekte teilweise schon verwirklicht, andere noch in der Planung. Leider dauert

dies aus verschiedenen Gründen zu lange. Herr Bürgermeister Hübner, sie haben sich bei den Projekten „Innen vor Außen“ schnell eingearbeitet und haben jetzt realistische Terminalschiene vorgegeben. Nur durch ein gutes Wohnungsangebot kann man Kauf- und Mietpreise für Wohnungen vor weiteren Steigerungen bewahren.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Beim Thema Öffentlichkeitsarbeit lassen wir nicht locker und sehen da deutliches Verbesserungspotential in der heutigen und zukünftigen digitalen Realität. Eine absolute Notwendigkeit für guten schnellen Informationsfluss, um nicht den „Draht“ zur Bürgerschaft zu verlieren. Die Freien Wähler fordern dringend mehr Engagement mit neuen Medien. Nachbargemeinden machen uns schon lange vor, wie das gut funktionieren kann. Soweit wir es wissen, ist bei der Verwaltung hierzu etwas geplant, dies begrüßen wir und sagen Ihnen unsere Unterstützung zu. In dem Zuge erwarten wir auch die Modernisierung der Verwaltung hinsichtlich elektronischen Datenverkehrs und Dienstleistungen mit Bürgern.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und insbesondere der Kämmerei und Ihnen, Herr Schmelzer, danke ich im Namen der Freien Wähler Fraktion für die Aufstellung des Haushaltsplans 2023.

Allen ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gilt unser ganz besonderer Dank, dass Sie auch im Jahr 2023 für ein tolles Miteinander in der Stadt beitragen.

## **Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.**

*Für Sie im Gemeinderat:*

*Die Mitglieder der Freie Wähler Fraktion Markgröningen-Unterriexingen:*

*Hans Bader, Maximilian Gessler, Rainer Gessler, Armin Gröner, Meike Lakowitz, Matthias Reutter, Andrea Ritz, Ulrike Wildermuth.*